

als mitunter Gewalt und Habucht sich anmaßten, die Aussprüche der Philosophie — daher freilich dem Geiste derselben sehr zuwider und mehr gegen die Personen, als gegen die Sache feindselig — in Vollzug zu setzen: da scheuten sich die Besseren, aus Humanität — weil den gefallenen Feind zu höhnen ungroßmüthig — und aus Stolz — weil dem Pöbel nachzusprechen unrühmlich ist — noch länger das, früher aus guten Gründen verworfene, Mönchthum zu bekämpfen, oder auch nur einen leisen Beifallsruf in das Triumphgeschrei der Kloster-Stürmer zu mischen.

Doch ein abermaliger Umschwung ist eingetreten. Mit dem Guten, was darniederlag, und noch regsamer, will auch das Böse wieder empor sich heben, und die Philosophie, beim Anblicke Dessen, was eben jetzt in mehreren Reichen geschieht, fühlt sich von Neuem aufgefordert zum ernstern Streite für Licht und Recht.

Die Grundsätze der Ascetik, worauf das Mönchswesen beruht, sind weit älter, als das Christenthum. Vorlängst, unter Heiden und Juden, gab es Leute, welche aus religiöser oder philosophischer Schwärmerci, aus Lust zum Ungewöhnlichen, aus Stolz oder menschenscheuer, schwarzgallichter Gemüthsart die gemeinen Tugenden des häuslichen und bürgerlichen Lebens verachteten, vollkommener, geistiger, als die übrigen Menschen zu seyn begehrteten, und solches höhere, reinere Leben der Seele durch Kasteiung oder Tyrannisirung des Leibes zu erreichen meinten. Die Gymnosophisten, die Essäer, die Pythagoräer und Cyniker mögen, jede Sekte in ihrer Weise, als Vorläufer der Mönche betrachtet werden.

Noch eifriger ergriffen und schwärmerisch erhöht wurden solche Ideen in den neu-platonischen oder eklektischen Schulen, aus welchen sie ins Christenthum mächtig wirkend übergingen, und schon frühe, theils unter verschiedenen kezerischen Sekten, als jenen des Marcion, Montanus u. A., theils auch im Schooße der rechtgläubigen Kirche die Lehren von Erldötung der Sinnlichkeit, Verschmähungen der Ehe, Kasteiung des Leibes und fortwährender Einkehr ins geistige Selbst erzeugten.

Der Triumph des Christenthums, da dessen Bekenntniß, als welches keine Opfer mehr forderte, auch allein nicht mehr verdienstlich schien, vermehrte die Anhänger jener Lehre, und es mochte unter den also vorbereiteten Gemüthern ein genialer und phantastischer Kopf leicht eine bleibende Revolution